

Parlamentarischer Vorstoss

2018/387

Geschäftstyp: Motion

Titel: **Lehrpläne benötigen Stoffinhalte, Themen und Kompetenzbeschreibungen in einer ausgewogenen Menge**

Urheber/in: Regina Werthmüller

Mitunterzeichnet von: Biedert, Hofer, Kaufmann, Riebli, Schinzel, Wiedemann

Eingereicht am: 22. März 2018

Dringlichkeit: --

Im Juni 2018 entscheiden die Stimmbürger/-innen über eine wegweisende Änderung des Bildungsgesetzes. Darin soll ergänzt werden, dass die Stufenlehrpläne der Primar- und der Sekundarstufe 1 Stoffinhalte, Themen und Kompetenzbeschreibungen enthalten, und zwar für jedes Schuljahr sowie differenziert für jedes der drei Anforderungsniveaus. Der von der Bildungsdirektion ausgearbeitete Gesetzesvorschlag widerspiegelt die Wichtigkeit der Stoffinhalte und Themen, berücksichtigt richtigerweise aber auch, dass ein vernünftiges Mass an Kompetenzbeschreibungen Eingang in die Lehrpläne finden soll. Seit langem ist es beispielsweise nicht mehr opportun und wird an den Schulen auch nicht mehr verlangt, dass die Schüler/-innen sämtliche Flüsse der Schweiz mit ihren Nebenarmen lernen müssen und auf einer Karte einzeichnen können. Heute ist selbstverständlich, dass die Lernenden die Kompetenz erlangen sollen, Flüsse schnell finden und deren Verlauf beschreiben zu können, z.B. mit Hilfe eines Schweizer Weltatlases. Das Erlangen von Fachwissen, Verständnis und Kompetenzen sind heute wichtige Bestandteile eines modernen Unterrichtes.

Sämtliche im Parlament vertretenen Parteien haben diese vorgeschlagenen Ergänzungen im Bildungsgesetz denn auch ausgesprochen positiv aufgenommen und im Landrat die entsprechende Vorlage befürwortet. Der vorliegende regierungsrätliche Vorschlag mit der beabsichtigten Ausgewogenheit von Stoffinhalten, Themen und Kompetenzbeschreibungen wird auch von der Starken Schule und allen Schulstufen, soweit Rückmeldungen eingetroffen sind, durchwegs positiv beurteilt.

Gleichwohl hat der Bildungsrat nun den neuen Lehrplan Volksschule Baselland mit sämtlichen 3'500 Kompetenz- und Unterkompetenzbeschreibungen des Lehrplans 21 beschlossen. Diese Fülle von Kompetenzen ist gar nicht zu bewältigen.

Mit dem Beschluss, im Lehrplan Volksschule Baselland eine gar nicht umsetzbare Flut von Kompetenz- und Unterkompetenzbeschreibungen aufzunehmen, ignoriert der Bildungsrat die Rückmeldungen aus Fachkreisen und den politischen Willen. Der Landrat ist gefordert, auf Gesetzesstufe sinnvolle Leitlinien zu setzen.

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten, welche folgenden Inhalt im Bildungsgesetz aufnimmt: Die Anzahl Kompetenz- und Unterkompetenzbeschreibungen soll im Lehrplan Volksschule Baselland auf zusammen insgesamt rund maximal 400 beschränkt und damit auf ein sinnvolles und für die Schulen umsetzbares Mass reduziert werden.

Die Behandlungsfrist dieser Motion wird auf sechs Monate reduziert.